

Klare Worte. Für den Kreis Soest. Im Bundestag.

Ausgabe 05/2017

SPD

Wolfgang Hellmich

Liebe Leserinnen und Leser,

unser neuer Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier wird sich in die politischen Fragen unserer Zeit einmischen. Mit der Rede nach seiner Vereidigung hat er verdeutlicht, dass er es zu seinem Auftrag macht, um die Demokratie in unserem Land, in Europa und auch darüber hinaus zu streiten. Seine klare Haltung ist, dass kein Demokrat neutral sein kann, erst recht kein Bundespräsident. Damit macht er allen Mut, sich aktiv für unsere Demokratie sowie gegen Populismus und Nationalismus jedweder Couleur einzusetzen. Er begann seine Rede mit einem Appell an die Türkei, den Weg hin zu einem autoritären Staat zu beenden, die Vergleiche Deutschlands als "Nazi-Land" nicht zu wiederholen und den inhaftierten Reporter der Zeitung 'Die Welt' sofort aus der Haft zu entlassen. Gut so!

Und das passt zu dem 60. Jahrestag der Römischen Verträge, der am 25. März begangen wird: Die Wahrung von Frieden und Freiheit in Europa angesichts einer unsicheren Welt ist nur mit einem integrierten Europa souveräner Staaten zu erreichen. Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit sind die von Staaten anzuerkennenden Werte, ohne die sie kein Mitglied der Europäischen Union werden können. Deshalb ist auch klar, dass eine Türkei, die zur Todesstrafe zurückkehrt, niemals Mitglied der EU werden kann. Und angesichts des wachsenden antieuropäischen Populismus und Nationalismus machen die Wahlen in den Niederlanden und die vielen jungen Menschen Hoffnung, die in den letzten Wochen für ein friedliches, soziales und geeintes Europa auf die Straße gegangen sind!

Bei dem Besuch in Lettland, Litauen und Estland des Verteidigungsausschusses in der vergangenen Woche wurde uns immer wieder gesagt, →

dass Deutschland die Führung in Europa übernehmen solle. Ich habe dann stets entgegnet, dass nur ein geeintes und integriertes Europa Garant für Frieden und Freiheit sein kann. In diese Richtung wird Deutschland gerne vorangehen – mit anderen zusammen.

Hoffnung macht auch der Parteitag unserer SPD als Signal der Geschlossenheit und des Willens, die anstehenden Wahlen zu gewinnen. Die Unterstützung für Martin Schulz unterstreicht das eindrucksvoll. Mit diesem Schwung gehen wir in die Wahlkämpfe und die praktische Arbeit der Fraktion. Die Kette der zu gewinnenden Wahlen mit Rehlinger im Saarland, mit Albig in Schleswig-Holstein, mit Kraft in NRW mündet dann im September im Kanzleramt mit Martin Schulz!

Im Bundestag wartet nach wie vor ein hartes Stück Arbeit mit dem Koalitionspartner auf uns. Auf der Habenseite steht für uns in dieser Woche der Gesetzentwurf zum Ausbau der Kindertagesbetreuung. Damit wollen wir weitere 100.000 Betreuungsplätze schaffen. Außerdem steht die Verbesserung der Qualität mit Investitionen für Bewegungsräume und Küchen auf dem Programm.

Auf dieser Habenseite steht auch ein Gesetz, mit dem die Gründung von unternehmerischen Initiativen aus bürgerschaftlichem Engagement (z.B. Kitas, Dorfläden oder altersgerechtes Wohnen) von Aufwand und Bürokratie entlastet werden sollen. Bei meinem Besuch des Projektes zum Zusammenwohnen von mehreren Generationen in Lippstadt habe ich gesehen, dass dies dringend notwendig ist.

Nach wie vor nicht auf dieser Seite steht die erneute Befassung mit der Maut. Ich halte diese weiter für unsinnig. Es ist allein der Koalitionsräsön geschuldet, das Werk nicht abzulehnen. Das habe ich auch hier mit einer Protokollerklärung deutlich gemacht. Wir werden die Maut in der nächsten Legislaturperiode "weiterentwickeln" (oder abwickeln?).

In der kommenden Woche geht es weiter. Ich berichte wie gewohnt!

Glück auf!



Aus dem Wahlkreis

Drei Mal im Jahr fahren meine Mitarbeiter Steffen Brüseke und Daniela Maria Kriegel mit 50 Personen nach Berlin. Drei Tage straffes Programm mit Stadtführung, Besuch des Bundestages, Besuch von Ministerien und vieles mehr gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich über die Arbeit ihres Bundestagsabgeordneten zu informieren und vieles hautnah mitzuerleben. Sollten auch Sie Interesse haben, sprechen Sie uns einfach an.



Berliner Woche

Eine Zahl taucht am **Montag** bei so gut wie allen Gesprächen im Berliner Regierungsviertel auf: 100. Unser Parteitag am Vortag ist auch an den politischen Mitbewerben nicht spurlos vorbeigegangen. Nun haben es alle schwarz auf weiß: Die SPD steht geschlossen hinter Martin Schulz, ihrem neuen Vorsitzenden. Hundert Prozent bedeutet auch: Wir treten nicht an, um einen guten Eindruck zu hinterlassen – wir treten an, um mit Martin Schulz den nächsten Kanzler der Bundesrepublik zu stellen. Am frühen Abend darf ich Gäste und Genossen aus dem Kreis Soest begrüßen; hier wird nicht nur intensiv über meine Arbeit in Berlin diskutiert, sondern auch über die anstehende Landtagswahl in NRW. Auf der dann folgenden Sitzung unserer Landesgruppe ist der zurückliegende Parteitag natürlich auch ein wichtiges Thema. Doch man darf sich nicht täuschen: Es gibt noch jede Menge Baustellen und wir kommen auch an diesem Abend nicht zusammen, um uns über Gebühr selbst zu feiern.

Der **Dienstag** beginnt mit einer Morgenrunde bei der Ministerin und der Sitzung der AG Sicherheits- und Verteidigungspolitik unserer Bundestagsfraktion. Zur Mittagszeit ist es mir nicht nur eine Ehre, sondern auch eine Freude, den Britischen Botschafter in Deutschland, Sir Sebastian Wood, zu treffen. Im Büro absolviere ich den unvermeidbaren Akten-Marathon, unterbrochen durch einige Telefongespräche. Der frühe Nachmittag geht an die Fraktion – hier wird noch einmal deutlich: Es wird 2017 schwer uns zu schlagen.

Das liegt nicht nur an unserem Kandidaten, es liegt auch an der Bilanz, die unsere Fraktion vorlegen kann. Wie gesagt: Wir sind mit der Arbeit noch nicht durch, aber wir liegen gut im Rennen. Es spricht sich im Land rum: Was sich bewegt, wird überwiegend durch uns bewegt.

Mittwoch – nach der gemeinsamen Runde mit den Obleuten kommt ein neues Format namens *Verteidigungsausschuss kompakt* auf die Bühne. Schlag 9 Uhr eröffne ich die Sitzung und um 12 Uhr schließe ich sie wieder. Grund dafür ist nicht ein Mangel an Themen, sondern die Eidesleistung des 12. Bundespräsidenten, Frank-Walter Steinmeier. Vom Plenarsaal geht es auf die Fraktionsebene, wo wir dieses Ereignis kurz, aber angemessen feiern. Nachdem wir in einer Sitzung die Ende April stattfindende Parlamentarierkonferenz zur gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik vorbereitet haben, führe ich zwei Mediengespräche und anschließend weitere Telefonate. Am Abend steht das Thema Kampfmittelräumung im Mittelpunkt einer Gesprächsrunde in meinem Büro.

Nach den Vorfällen vor dem britischen Parlament in London, bekommt der **Donnerstag**morgen noch eine zusätzliche Ebene: Auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung sind acht Abgeordnete der Labour Party zu Gast im Deutschen Bundestag. Mit meinen Kollegen Rainer Arnold und Fritz Felgentreu treffe ich die britischen Parlamentarier zu einer Frühstücksrunde.



Die Themen reichen von Brexit bis Trump; letztlich ließe sich noch wesentlich länger diskutieren, aber der Terminkalender zitiert mich in mein Büro zurück, wo ich mich über den Besuch Klaus Becks vom DGB-Bundesvorstand freue. Im Abgeordnetenrestaurant des Reichstages geht es in kleinem Kreis um das NRW-Juniorballett und die Möglichkeiten, es zu unterstützen. Für den Nachmittag hat der Inspekteur des Heeres seinen Besuch in meinem Büro angekündigt.

Freitag: Wochenendspurt im Plenum – auf der Tagesordnung stehen namentliche Abstimmungen zum *Infrastrukturabgabegesetz* sowie zum *Verkehrssteueränderungsgesetz*. Zuvor gab es ein kurzes Frühstück im kleinen Kollegenkreis. Den letzten Termin der Woche widme ich einem sehr freundlichen Fotografen, der für ein künstlicheres Projekt Aufnahmen von mir macht. „Wenn’s denn hilft ...“, hätte Theo Lingen wohl gesagt. Auf der Zugfahrt nach Hause ertappe ich mich dabei, wie ich bereits in den Unterlagen zur kommenden Woche blättere, denn diese ist wieder eine Sitzungswoche des Bundestages in Berlin. Bis dahin ist aber noch ein klein wenig Zeit und für die wünsche ich uns allen... ein schönes Wochenende!